

Großteil gegen Abfertigung in der Lohntüte

AFI: 77 Prozent wollen keine monatliche Auszahlung – Präsident Toni Serafini: Nachteile für Altersvorsorge

BOZEN. Der Großteil der Südtiroler Arbeitnehmer hält nichts davon, sich die Abfertigung künftig monatlich auszahlen zu lassen. Das geht aus der jüngsten Umfrage des Arbeitsforschungsinstitutes Afi hervor.

Das kürzlich verabschiedete italienische Stabilitätsgesetz sieht bekanntlich vor, dass Arbeitnehmer künftig verlangen können, dass ihnen die vom 1. März 2015 bis 30. Juni 2018 angesparte Abfertigung monatlich mit dem Lohn ausbezahlt wird, anstatt die gesamte Abfertigung erst bei Beendigung des Dienstverhältnisses

ausbezahlt zu bekommen. Hierzulande dürften jedoch nur wenige Beschäftigte von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Das legt zumindest die Umfrage des Afi nahe, die allerdings bereits Anfang Dezember durchgeführt wurde, als die rechtlichen Details noch nicht feststanden. Der Umfrage zufolge wollen aber nur 16 Prozent der Arbeitnehmer der Privatwirtschaft die Abfertigung über den Lohnstreifen erhalten, wie Irene Conte vom Afi erklärt. „Sieben Prozent der Befragten sind noch noch unentschlossen, während drei von vier – das sind

77 Prozent – es vorziehen, die Abfertigung bei Beendigung ihres Arbeitsverhältnisses zu erhalten“, so Conte. Hauptsächlich seien es junge Arbeitnehmer, die ihre Abfertigung gerne gleich sehen möchten.

Hinter dieser neuen Möglichkeit steht die Hoffnung, dadurch den Konsum wieder anzukurbeln. Doch dieses Ziel dürfte sich laut der Afi-Umfrage kaum erreichen lassen. „Denn selbst die Befürworter werden dieses Geld nur zu einem kleinen Teil zu Konsumzwecken nutzen“, heißt es in der Afi-Studie. Vielmehr würde

das Geld auf die hohe Kante gelegt oder es würden damit Kredite abbezahlt.

Auch Afi-Präsident Toni Serafini steht der neuen Möglichkeit kritisch gegenüber. „Wir sind skeptisch hinsichtlich einer Auszahlung der angereiften Abfertigung über den Lohnstreifen, weil dieses Element wichtig für die Zusatzvorsorge ist.“ Das sieht auch der Großteil der Beschäftigten so: 84 Prozent bezeichneten die sofortige Auszahlung als Nachteil für die Arbeitnehmer, weil dadurch eine Vorsorge fürs Alter wegfalle. © Alle Rechte vorbehalten



Die Abfertigung sofort in der Tasche? Diese Vorstellung gefällt vielen Südtirolern nicht.

Jens Schierenbeck - dopa - tmn